



Berner Politik

Schuldenbremse, Wolf und Feierlichkeiten

Martin Candinas
 über aktuelle Themen
 der Wintersession



Letzte Woche hat die Wintersession begonnen. Alle Jahre wieder ist das Budget des folgenden Jahres das Hauptthema dieser Session. So haben wir letzte Woche drei Tage lang hart debattiert und unzählige Abstimmungen abgehalten. Das Ziel, ein Schuldenbremse-konformes Budget zu zimmern, ist im Nationalrat gelungen. Dies war nicht von Anfang an absehbar, da in Zeiten knapper Mittel die Diskussionen schwieriger werden. Sparen tut weh. Den Gürtel enger zu schnallen ist immer und in allen Lebensbereichen anspruchsvoller. Am Montag hat der Ständerat das Budget diskutiert und einige Differenzen zu unserem Rat geschaffen. Heute Mittwoch findet die erste Runde zur Bereinigung der Differenzen im Nationalrat statt.

Welch ausgeklügeltes politisches System unsere Verfassungsväter im Jahre 1848 geschaffen haben, bewundere ich immer wieder. Ein System, welches den Räten die Möglichkeit gibt und sie teilweise auch zwingt, einander

näherzukommen, Kompromisse zu finden, um am Schluss austarierte und mehrheitsfähige Lösungen zu beschliessen. Das System verhindert per se extreme Lösungen. Darum empfinde ich die harten Worte, die gerade im Zusammenhang mit den Kürzungen bei der Entwicklungshilfe teilweise gefallen sind, als deplatziert. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle am gleichen Ort Geld ausgeben und einsparen wollen. Die Dramatisierung der Dinge bringt uns nicht weiter, erst recht nicht, wenn wir wissen, dass die finanzielle Lage in Zukunft noch anspruchsvoller wird. Aber auch das Sparen hat Grenzen. Entsprechend braucht es für die nächsten Budgets des Bundes noch mehr Kreativität und Konzilianz für Kompromisse!

Was mich letzte Woche besonders gefreut hat, war der Entscheid des Europarats, den Schutzstatus des Wolfs von «stark geschützt» auf «geschützt» herabzusetzen. Die Schweiz scheiterte noch vor zwei Jahren mit einem solchen Antrag. Lieber später als nie hat der Europarat doch noch realisiert, dass die Schweiz lösungsorientiert und pragmatisch unterwegs ist. Unsere Bauernfamilien und die zahlreichen Organisationen des Berggebiets dürfen diesen Erfolg auch für sich beanspruchen. Sie verdienen unseren aufrichtigen Dank für ihren Einsatz. Der Wolfsbestand nimmt weiterhin zu. Gleichzeitig wollen wir

weiterhin unsere Alpen bewirtschaften. Dies wird nur möglich sein, wenn wir uns auch in Zukunft für eine starke Regulierung der Grossraubtiere einsetzen. Der Ständerat hat gerade letzte Woche einer Motion für weniger Bürokratie in diesem Bereich zugestimmt. Der Wolf wird uns zweifellos weiterhin im Parlament stark beschäftigen.

Die Wintersession ist auch die Session der Feierlichkeiten. Letzte Woche haben wir die Präsidien von National- und Ständerat neu gewählt und gefeiert. Heute Mittwoch wird die neue Bundespräsidentin fürs nächste Jahr gewählt: Bundesrätin Karin Keller-Sutter wird Bundespräsidentin Viola Amherd ablösen. Ihre Wahlfeier findet nächste Woche kurz vor Weihnachten statt.

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre zahlreichen Reaktionen auf mein politisches Engagement. Ob positiv oder negativ, entscheidend ist, dass wir miteinander diskutieren. Die Demokratie lebt davon. Freuen wir uns auf anregende Begegnungen und Gespräche im neuen Jahr. Vorerst wünsche ich Ihnen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

* Martin Candinas ist Mitte-Nationalrat. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.